

MEDIENMITTEILUNG

Stäfa, 24. Februar 2009

WALTER MEIER 2008 MIT STABILEM UMSATZNIVEAU, ABER GERINGEREM ERGEBNIS

- **Umsatzabnahme beeinflusst durch Währungs- und Konsolidierungseffekte um 6.0 Prozent auf CHF 782.7 Mio.**
- **Organisches Umsatzwachstum trotz Wirtschaftskrise von 1.8 Prozent**
- **Rückgang der EBIT-Marge von 6.8 auf 5.9 Prozent aufgrund Umsatzrückgängen, Währungseffekten und vertriebsseitiger Investitionen**
- **Mehrheitlich nicht liquiditätswirksame Sondereffekte in Höhe von CHF 26.9 Mio. wegen Restrukturierung in Nordamerika**
- **Konzerngewinn inklusive Sondereffekte CHF 5.9 Mio.**
- **Beantragte Ausschüttung CHF 2 pro Aktie**

«Walter Meier konnte im Geschäftsjahr 2008 trotz Wirtschaftsturbulenzen den Rekordumsatz vom Vorjahr nahezu halten», kommentiert CEO Silvan G.-R. Meier. «Während sich unsere Geschäfte in der Klimatechnik vergleichsweise robust entwickelten, mussten wir in der Fertigungstechnik vor allem im vierten Quartal eine abrupte Abschwächung der Nachfrage hinnehmen. In sofortiger Reaktion darauf haben wir schon im November 2008 eine grundlegende und zukunftssträchtige Restrukturierung angestossen, wofür wir den Konzerngewinn 2008 mit substantiellen ausserordentlichen Aufwendungen belasten mussten.»

ERFOLGS- UND GELDFLUSSRECHNUNG

Umsatz

Walter Meier erzielte im Jahr 2008 einen Umsatz von CHF 782.7 Mio. (Vorjahr CHF 832.5 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 6.0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Währungs- und konsolidierungsbereinigt resultierte hingegen ein organisches Wachstum von 1.8 Prozent. Der Wachstumstrend schwächte sich im Verlauf des Jahres 2008 stark ab. Während im ersten Halbjahr noch ein organisches Wachstum von 5.3 Prozent ausgewiesen wurde, führten vor allem im vierten Quartal die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Bereich Fertigungstechnik zu deutlich rückläufigen Umsätzen.

Betriebserfolg

Der um Sondereffekte bereinigte EBIT verringerte sich um 18.5 Prozent auf CHF 45.8 Mio. Die EBIT-Marge 2008 beträgt 5.9 Prozent (Vorjahr¹⁾ 6.8 Prozent). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den deutlichen Umsatzeinbruch in der zweiten Jahreshälfte sowie auf Währungseffekte und vertriebsseitige Investitionen im Bereich Klimatechnik zurückzuführen.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn 2008 wurde durch Sondereffekte im Zusammenhang mit dem nordamerikanischen Fertigungsgeschäft mit insgesamt CHF 26.9 Mio. belastet. Der wesentliche Teil dieser Sondereffekte ist nicht liquiditätswirksam und entfällt bei Abschreibungen auf Beteiligungswerte im Umfang von CHF 3.0 Mio. und Goodwill in der Höhe von CHF 14.4 Mio. Die restlichen CHF 9.5 Mio. wurden für die Restrukturierung in Nordamerika zurückgestellt. Diese Kosten fallen einerseits für die Schliessung des Standortes in Elgin/IL und den Umzug nach La Vergne/TN sowie den sozialverträglichen Abbau von rund 100 Stellen an. Andererseits hat der Ausstieg aus dem Retailgeschäft Garantiezahlungen und Abschreibungen auf Lagerwerte zur Folge. Letztere sind ebenfalls nicht liquiditätswirksam. Inklusiv dieser Sondereffekte beträgt der Konzerngewinn 2008 CHF 5.9 Mio. (Vorjahr 59.3 Mio.). Dies entspricht einem Gewinn je Namenaktie -A- von CHF 2.92 (Vorjahr CHF 28.86). Der Generalversammlung vom 24. März 2009 wird eine Ausschüttung in Dividendenform von CHF 2 pro Namenaktie -A- beantragt.

Cashflow

Der Free Cashflow liegt mit CHF -16.1 Mio. deutlich hinter dem Rekordwert des Vorjahres (CHF 65.9 Mio.) zurück. Die wesentliche Ursache für diesen Rückgang liegt im Bargeldabfluss für den Kauf der Tosa Holding im vierten Quartal 2008, während

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte 2007 und 2008

im Vorjahr dank Verkäufen von Tochtergesellschaften Bargeld zufluss. Zudem entwickelte sich der Cashflow aus Betriebstätigkeit mit einem Rückgang von CHF 44.2 Mio. auf CHF 8.1 Mio. äusserst unbefriedigend. Neben dem rückläufigen Konzerngewinn ist dies auf eine erhöhte Mittelbindung im betriebsnotwendigen Vermögen zurückzuführen.

in CHF Mio.	2008	2007	Veränderung	Veränderung organisch
Umsatz	782.7	832.5	-6.0 %	1.8 %
EBIT ¹⁾	45.8	56.2	-18.5 %	
in % des Umsatzes	5.9	6.8		
Sondereffekte	-26.9	15.4		
Konzerngewinn	5.9	59.3		
pro Namenaktie -A- in CHF	2.92	28.86		
Ausschüttung pro Namenaktie -A- in CHF (beantragt)	2.00	15.00		
Cashflow aus Betriebstätigkeit	8.1	44.2		
Free Cashflow	-16.1	65.9		

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte 2007 und 2008

BILANZ UND PERSONELLES

Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich zum Stichtag von CHF 381.7 Mio. auf CHF 370.5 Mio. Trotz dieses Rückgangs resultiert per Ende 2008 eine solide Eigenkapitalquote von 36.4 Prozent (Vorjahr 45.4 Prozent). Aufgrund verzögerter Zahlungseingänge vor allem im Osteuropageschäft schlug sich der Umsatzrückgang nicht im Forderungsbestand nieder. Zudem erhöhten sich die Vorräte wegen der unvermittelt sinkenden Umsätze um 9.0 Prozent. Per Ende 2008 weist der Konzern Finanzverbindlichkeiten im Umfang von CHF 65.4 Mio. aus (Vorjahr CHF 25.0 Mio.). Dem Management von Forderungen, Vorräten und Verbindlichkeiten wird 2009 besondere Bedeutung beigegeben.

Personelles

Die Anzahl Mitarbeitende im gesamten Konzern nahm per 31. Dezember von 1770 im Vorjahr auf 1650 ab. Seit dem 1. Mai 2008 ist Patrick Bossart Head of Corporate Communications. Zudem übernahm Jochen Nutz am 17. November 2008 die Position des Chief Financial Officer. In konsequenter Fortsetzung der Neuausrichtung von Walter Meier zu einem integrierten Technikkonzern wurden per 1. Januar 2009 Rudolf Strelbel (Leiter Klima Märkte), Roberto Ettlin (Leiter Fertigung Märkte) und Raimund Baumgartner (Leiter Produkte) in die Konzernleitung berufen.

in CHF Mio.	2008	2007	Veränderung
Bilanzsumme	370.5	381.7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.2	127.0	-0.6 %
Vorräte	129.7	119.0	9.0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.5	58.5	-25.6 %
Finanzverbindlichkeiten	65.4	25.0	
Eigenkapitalquote	36.4	45.4	
Anzahl Mitarbeitende	1650	1770	-6.8 %

KLIMATECHNIK

Im Kompetenzbereich Klimatechnik konnte das Umsatzniveau des Vorjahres mit CHF 453.3 Mio. annähernd gehalten werden (Vorjahr CHF 460.7 Mio.). Devestitions- und währungsbereinigt erzielte Walter Meier in der Klimatechnik gar ein organisches Wachstum im Umfang von 3.4 Prozent. Organische Umsatzzuwächse konnten insbesondere in der Schweiz, in Frankreich und China erreicht werden, wohingegen Deutschland, Grossbritannien und die sonstigen internationalen Märkte leicht rückläufig waren. Haupttreiber für die Umsatzentwicklung war die nach wie vor robuste Baukonjunktur in der Schweiz sowie das Geschäft mit Wärmepumpen in Frankreich. Hier profitierte Walter Meier von staatlichen Förderprogrammen, die nun auch in weiteren Ländern zur Stabilisierung der Konjunktur und zum Ausbau der gebäude-technischen Infrastruktur initiiert wurden.

Dem langfristig rückläufigen Trend bei den Ölheizungen begegnete Walter Meier mit der Entwicklung innovativer Gesamtlösungen in den Bereichen Solar- und Geothermie sowie im zukunftssträchtigen Markt für Kühldeckensysteme und dem Ausbau des Serviceangebotes. Mit der Übernahme von TK 3000 per 1. Januar 2009 ist es gelungen, die starke Marktstellung im Servicegeschäft in der Schweiz weiter auszubauen und mit einem nachhaltig wachsenden Geschäftszweig zu ergänzen. Mit einem EBIT von CHF 39.9 Mio. und einer EBIT-Marge von 8.8 Prozent konnten die guten Werte des Vorjahres (CHF 45.0 Mio. bzw. 9.8 Prozent) nicht gehalten werden. Ein wesentlicher Grund hierfür sind Fusionsaufwendungen in der Schweiz. Kosteneinsparungen aus der Zusammenlegung von drei Schweizer Geschäftseinheiten können nach erfolgreicher Integration der IT-Systeme wie erwartet erst ab 2010 realisiert werden. Zusätzlich investierte Walter Meier in den Vertrieb von zukunftssträchtigen Produkten, was 2008 die Fixkosten belastete, sich umsatzseitig aber erst in den Folgejahren auszahlen wird.

in CHF Mio.	2008	2007	Veränderung	Veränderung organisch
Umsatz	453.3	460.7	-1.6 %	3.4 %
EBIT ¹⁾	39.9	45.0	-11.3 %	
in % des Umsatzes	8.8	9.8		

¹⁾Bereinigt um Sondereffekte 2007 und 2008

FERTIGUNGSTECHNIK

Im Kompetenzbereich Fertigungstechnik weist Walter Meier für das Jahr 2008 einen Umsatz von CHF 329.4 Mio. aus, was einem Rückgang zum Vorjahr um 11.4 Prozent entspricht. Akquisitions- und währungsbereinigt betrug der Rückgang aber nur 0.5 Prozent. Während im ersten Halbjahr noch ein solider Umsatzzuwachs – insbesondere getrieben durch die gute Entwicklung der metallverarbeitenden Industrie in der Schweiz – verzeichnet werden konnte, brachen vor allem im vierten Quartal in Nordamerika die Umsätze gravierend ein. Als Reaktion auf die dramatische Marktentwicklung wurde eine tiefgreifende Restrukturierung der Geschäftsaktivitäten in Nordamerika eingeleitet. Diese umfasst vertriebsseitig den Ausstieg aus dem Retailgeschäft (Grossflächen-Einzelhändler) und die Konzentration auf den Vertrieb über Fachhandelskanäle. Kostenseitig wurden eine Standortzusammenlegung und eine Verschlankeung der Organisation initiiert. Gleichzeitig wird durch die Restrukturierung die Voraussetzung geschaffen, die Synergien zwischen den eigenen Vertriebsorganisationen in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland sowie den USA und der Beschaffungsorganisation in China und Taiwan besser zu nutzen. Im Produktportfolio besinnt sich Walter Meier zu den Wurzeln im industriellen Fertigungsgeschäft. In Zukunft wird die Entwicklung der Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen sowie der Handwerkzeuge noch stärker auf die industriellen und gewerblichen Endkundenbedürfnisse ausgerichtet und weltweit innerhalb des Konzerns besser abgestimmt werden.

Bereinigt um Sondereffekte resultierte im Bereich Fertigungstechnik ein EBIT von CHF 13.1 Mio. und eine EBIT-Marge von 4.0 Prozent (Vorjahr 6.1 Prozent). Hauptverantwortlich für diese Verringerung ist der starke Umsatzrückgang im zweiten Halbjahr. Der 2008 frühzeitig eingeleitete und weiter fortzusetzende Fixkostenabbau hat den EBIT-Margenrückgang zwar abgeschwächt, konnte den Effekt aus dem rückläufigen Umsatz aber nicht rechtzeitig auffangen.

in CHF Mio.	2008	2007	Veränderung	Veränderung organisch
Umsatz	329.4	371.8	-11.4 %	-0.5 %
EBIT ¹⁾	13.1	22.8	-42.6 %	
in % des Umsatzes	4.0	6.1		

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte 2007 und 2008

GENERALVERSAMMLUNG

Der Verwaltungsrat von Walter Meier beantragt der Generalversammlung vom 24. März 2009 eine Dividende von CHF 2 pro Namanaktie -A- und CHF 0.4 pro Namanaktie -B-. Werner Kummer, seit 2003 unabhängiger und nicht-exekutiver Verwaltungsrat, wird für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren zur Wiederwahl vorgeschlagen.

AUSBLICK 2009

Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfeldes ist eine verlässliche Einschätzung der Geschäftsentwicklung derzeit nicht möglich. Aufgrund der Indikatoren zur Baukonjunktur und der aktuellen Auftragslage erwartet Walter Meier im Bereich Klimatechnik mindestens für das erste Halbjahr 2009 eine relativ stabile Umsatzentwicklung. Im Bereich Fertigungstechnik wird 2009 wegen des globalen Einbruchs der Investitionsgüternachfrage ein Umsatzrückgang von mindestens 30 Prozent erwartet. Mit Hilfe eines auf diversen Nachfrageszenarien basierenden Massnahmeplans und der Restrukturierungsmassnahmen in Nordamerika rechnet Walter Meier im Bereich Fertigungstechnik für 2009 trotz allem mit einem mindestens ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Weitere Auskünfte

Patrick Bossart, Head of Corporate Communications
+41 44 928 15 24, corporate.communications@waltermeier.com

Termine

24. Februar 2009 Jahresabschluss 2008 sowie Medien- und Finanzanalystenkonferenz
24. März 2009 Generalversammlung

Walter Meier ist ein internationaler Klima- und Fertigungstechnikkonzern. Das Unternehmen wurde 1937 gegründet und erwirtschaftet heute mit rund 1700 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund CHF 800 Mio. Walter Meier legt Wert auf kundenspezifische Gesamtlösungen und umfassenden Support. Die Aktien von Walter Meier sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol WMN).

Diese Medienmitteilung sowie der Geschäftsbericht 2008 sind auf www.waltermeier.com verfügbar.